

*Betreff:*

**Verlängerung der Kanalisation am Madamenweg?**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 26.02.2018
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	27.02.2018	Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310 vom 15.12.2017 nimmt die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH wie folgt Stellung:

„Zur Verbesserung der Entwässerungssituation im Gebiet der Kälberwiese wurden in der Vergangenheit bereits verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Zu nennen sind hierbei das Hochwasserrückhaltebecken an der Kleinen Mittelriede, die Überlaufschwelle der Schölke zum Regenwasserkanal in der Hildesheimer Straße, die Verknüpfung der Regenwasserkanäle in der Oswald-Berkan-Straße und im Sackring, der Neubau der Kanäle in der Kreuzstraße (inklusive der leistungsfähigen Schölke-Düker), der Überlauf des Jödebrunnengrabens in den Regenwasserkanal im Madamenweg, die Drosselung des Regenwasserzulaufs in die Kleine Mittelriede im Bereich Im Ganderhals/Wilh.-Bracke IGS durch ein Regenrückhaltebecken, die Intensivierung der Unterhaltungsarbeiten in der Schölke und die vergrößerten Rechenanlagen an den Schölke-Durchlässen.“

Zu den konkreten Punkten der Anfrage treffe ich folgende Aussagen:

1. Der Kanal im Madamenweg wurde in den Jahren zwischen 2004 und 2006 komplett erneuert und beginnt in der Straße "An der Horst". Der Kanal wurde dafür ausgelegt eine sichere Entwässerung der befestigten Flächen zu gewährleisten. Im weiteren Verlauf des Madamenweges Richtung Westen schließen sich ausschließlich Grünflächen an. Eine Bebauung, die eine Weiterführung des Kanals gerechtfertigt hätte, war und ist dort nicht absehbar.
2. Eine Verlängerung des Regenwasserkanals im Madamenweg ist auch aus hydraulischen Gründen nicht umsetzbar (siehe Antwort zu Frage 3).
3. Der Kanal ist bereits durch die momentan angeschlossenen Flächen hydraulisch voll ausgelastet. Dieselbe Aussage gilt auch für den Regenwasserkanal in der Kreuzstraße. Eine verlängerte Kanalisation wäre daher technisch nicht in der Lage, zusätzliches Oberflächenwasser aufzunehmen.“

Die SE|BS geht davon aus, dass Regenfälle wie 2002 bei den heutigen Gegebenheiten beherrscht werden können.

Die Stellungnahme ist aus fachlicher Sicht der Verwaltung nachvollziehbar und zutreffend.

**Anlage/n:** keine